

Grosser Gelegenheitskauf

in
Kleiderstoffen :-: **Kostümstoffen** :-: **Blusenstoffen**
 alle modernen Farben und Webarten nach englischen Mustern moderne Bordüren und Farben
Wachstoffen :-: **Wollmouffeline**
 großes Sortiment mit und ohne Borden

Martin Weber, vormals

Weber & Langeneckert, Pforzheim

Deimlingstrasse 10.

Bei Barzahlung 6 Prozent Rabatt.



Putzen Sie Ihr
 Schuhzeug nur mit
 Dr. Genthner's Schuhcreme
 „Nigrin“
 Hochglanz
 im Moment!

Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten Veilchen-
 seifenpulvers „Goldperle“:
 Carl Genthner, Fabrik chem.-techn. Prod., Göppingen.

Bekanntmachung.

Es wird empfohlen zu kochen:

Montag	Knorr-Kartoffelsuppe
Dienstag	„ Eiersterneleuppe
Mittwoch	Knorr-Frühlingsuppe
Donnerstag	„ Weibertrensuppe
Freitag	Knorr-Königinuppe
Samstag	„ Pilzsuppe
Sonntag	Knorr-Grünkernsuppe

Jeden Tag eine andere Suppe mit

Knorr Suppenwürfel

jeden Tag für 10 Pfennig 3 Teller feine Suppe

nur mit **Knorr Suppenwürfel.**

Ausgeklagte Forderung

im Betrage von M. 115.— an
Paul Finkbohner, Photo-
 graph in Pforzheim, der z. B.
 im Neuenbürg. Amt Aufsichts-
 larten verkauft und Aufnahmen
 macht, verkaufe ich billig.

August Wilhelm,
 Pforzheim,
 Deftl. Karl-Friedrich-Strasse 81.

In meinem Manufaktur-,
 Konfektions- u. Kolonialwaren-
 Geschäft findet ein

Lehrjunge

aus achtbarer Familie unter sehr
 günstigen Bedingungen Auf-
 nahme.

Offerten unter M. W. 215 an
 die Exped. ds. Blattes.

Ich richte
 jeden Freitag
 eine Sendung zu reinigen-
 der und färbender Ar-
 tikel an die von mir
 vertretene hervorragend
 leistungsfähige

Anstfärberei
chem. Wäscherei
 und bitte um rechtzeitige
 Aufträge.
 Hochmoderne Farben.
Emil Meisel, Neuenbürg

Rechnungsformulare

für Geschäftsleute
 halte stets in den verschiedensten
 Formaten vorrätig. Die Aus-
 führung mit Firmen- und
 rasiert u. billig besorgt.

G. Meck'sche Buchdruckerei.

Zahnpraxis Zittel

Wildbad

Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'
 unterhalb Hotel Goldener Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.
 Sonntags von 9—2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.



BRENNABOR

**Kinderwagen, Sportwagen,
 Leiterwagen, Kindermöbel,
 Garten- und Veranda-Möbel,
 Reiseartikel**

kaufen Sie billig und gut bei

Wilh. Bross, Pforzheim,

früher Bahnhofstr. 3, jetzt Ede Baum- u. Zerkenerstr.

Göppinger Wasser

ärztlich warm empfohlen
 bei Katarrhen der Luftwege und Verdaun-
 ungstörungen.

Tafelwasser Sr. Exzell. des Hrn. Grafen v. Zeppelin.

Mit heisser Milch
 vermischt ein vorzüg-
 liches
 Lösungsmittel.

Ausgezeichnet wirksam
 zur Förderung des
 Stoffwechsels
 bei Magen-Katarrhen,
 Säurebildung etc. etc.

Niederlage: Wilh. Fieß, Tel. 26, in Neuenbürg.



Rundschau.

Berlin, 6. Mai. Unter ungeheurem Jubel begann heute im alten Kriminalgericht in Moabit der Prozeß gegen den dreifachen Raubmörder Trenkler, der am 16. Februar d. J. die Juwelier Schulheschen Eheleute und deren Tochter in grauenvoller Weise ermordet und beraubt hat. Der Mörder macht körperlich den elendesten Eindruck; man wundert sich, daß dieser Mensch den Mut zu einer solchen grauenvollen Tat gefunden hat. Im Laufe der Verhandlung erlitt der mit fortschreitender Tuberkulose behaftete Angeklagte einen Blutsturz, so daß er nach Befund des Arztes verhandlungsunfähig wurde. Es erscheint fraglich, ob der dreifache Mörder für seine furchtbaren Verbrechen überhaupt je zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen werden kann, da er wohl vorher durch den Tod der gerichtlichen Sühne entzogen werden wird.

Berlin, 8. Mai. Am Bahnhof Friedrichstraße wurde gestern Abend auf den Berlin-Königsberger D-Zug ein Schuß abgefeuert. Die Kugel ging durch zwei Fenster eines Abteils und zerstückelte sie. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Der Täter konnte noch nicht ermittelt werden.

Berlin, 8. Mai. An Rehhautentzündung sind auch in Berlin und Vororten zahlreiche Personen erkrankt, und teilweise fast erblindet, die die Sonnenfinsternis mit unbewaffnetem Auge beobachtet hatten.

Bremen, 8. Mai. Als der Erste Staatsanwalt während der Mittagspause in seinem Zimmer wollte, wurde er von einem 24 Jahre alten Schreiber überfallen und mit einem Stock und mit einer Schere schwer mißhandelt. Er konnte sich schließlich in eine Telefonzelle flüchten und von da aus Hilfe herbeirufen.

Halle a. d. Saale, 7. Mai. Zur Bekämpfung des Mädchenhandels hat die Eisenbahndirektion Erfurt mit Bezug auf den jüngsten Fall in Magdeburg die Zugbegleitbeamten angewiesen, regelmäßig die Züge auf Verdächtige zu prüfen und sofort an die Stationen zu drahten. Für Ermittlung werden besondere Belohnungen ausgesetzt.

Immenstadt, 9. Mai. Infolge des gestrigen wolkenbruchartigen Regens sind die Flüsse über die Ufer getreten. Gestern Abend mußte der Zugverkehr Sonthofen-Immenstadt eingestellt werden. Auch am Illerwerk bei Stein sind die Wiesen längs der Bahn so überschwemmt, daß das Wasser bereits an die Schienen reicht.

Leischnen, 8. Mai. Infolge der Regenlosigkeit ist der sogenannte Hungerstein in der Elbe sichtbar geworden, der nur im Hochsommer der trockensten Jahre aufzutreten pflegt.

Roskatt, 6. Mai. Zu welchem nützlichen Zweck man den Polizeihund gebrauchen kann, erhellt aus nachstehendem Vorfall. Das taubstumme Kind des Kaufmanns W. wurde kürzlich vermißt. Als der Abend herannahte, ohne daß das Kind zurückkehrte, wurde der Polizeihund des Hrn. Braun, „Arno vom Park“, zu Hilfe gezogen. Der Hund nahm Witterung an einem Kleidungsstück des Kindes und verfolgte dann die Spur nach dem Hasenwäldchen, wo das Kind abseits im Gestrüpp saß und mit Blumen sammeln beschäftigt war.

Prag. Hier starb eine Witwe Anna Kreuz, eine geborene Deutsche, die ihr gesamtes Vermögen testamentarisch dem tschechischen Schulverein vermacht, dem auf diese Weise 50 000 Kronen zu fallen sollen. Die Verwandten haben aber dieses Testament angefochten, weil die Frau, die im Irrenhaus gestorben ist, schon bei der Abfassung des Testaments geistesgekräftet gewesen sein soll.

Budapest, 8. Mai. Die Gräfin Jecheny, eine geborene Banderbilitz, hat dem Bürgermeister 100 000 Kronen als Spende für das Kinderheim überreicht.

Petersburg, 9. Mai. Eine junge barmherzige Schwester des hiesigen Marinehospitals beging Selbstmord durch Vergiftung. Der Selbstmord hängt mit der Vergiftung jenes jungen Mädchens zusammen, das von den Terroristen ausgewählt war, den Kultusminister zu ermorden.

New-York, 9. Mai. Am Mississippi hat sich die Lage etwas gebessert. Der durch die Ueberschwemmungen angerichtete Schaden wird auf 50 Millionen Dollar geschätzt.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Mai. Nachdem der 12. Kompagnie des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm Nr. 120 und der 2. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 29 für beste Schießleistungen im Jahre 1911 das Königsabzeichen verliehen worden ist, und zwar der Kompagnie zum erstenmal, der Batterie zum zweitenmal, haben auf Befehl des Königs die

Kompagnie die Wäpfe des Königs, die Batterie die Wäpfe des Königs Karl als weiteres dauernd in ihren Besitz übergehendes Erinnerungszeichen erhalten.

Helferinnen vom Roten Kreuz. Am 29. April fand in Anwesenheit Ihrer Maj. der Königin und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Max zu Schaumburg-Lippe der von der Helferinnenabteilung Ludwigsburg neu eingerichtete Lehrcurs im Festsaal des Soldatenheims in einer Prüfung seinen Abschluß. 24 Damen waren dem Rufe des Landesvereins vom Roten Kreuz gefolgt und hatten an dem Unterricht teilgenommen. Die Prüfung wurde von Oberstabsarzt Dr. Faust, welcher so liebenswürdig war, den Unterricht zu erteilen, abgehalten und ergab ein in jeder Beziehung befriedigendes Resultat. Generaldirektor Dr. Schneider dankte im Namen des Württ. Landesvereins vom Roten Kreuz Hrn. Dr. Faust für die vorzügliche Ausbildung seiner Schülerinnen, sowie den beiden Vorstehenden, Frein. Helene v. Gillingen und Fel. Clara Springer, für die viele Mühe, die sie um das Zustandekommen der hiesigen Abteilung gehabt haben. Sodann sprach Sanitätsrat Dr. Richard Frank den Helferinnen seine volle Anerkennung aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß ihre Wirken in Kriegs- und Friedenszeiten ein segensreiches sein möge. Diesem ersten, so erfolgreichen Versuch, dem Roten Kreuz neue Hilfskräfte zuzuführen, werden nunmehr regelmäßige Lehrcurse folgen. Möchten recht viele Damen durch Beteiligung an diesen Kursen eine vaterländische Pflicht erfüllen!

Ludwigsburg, 6. Mai. Der württemb. Schlossermeisterverband hielt gestern hier seinen 5. Verbandstag ab. Der Vorsitzende, G. Köppler-Stuttgart, erstattete den Geschäftsbericht. Handwerkskammersekretär Dr. Gerhardt-Stuttgart erstattete ein Referat über die hauptsächlichsten Neuerungen der Reichsversicherungsordnung. Handwerkskammersekretär Hermann-Neutlingen sprach über die neuen Submissionsbestimmungen. Der Verbandstag nahm einstimmig folgende Resolution an: „Die Landesversammlung spricht ihr lebhaftes Bedauern darüber aus, daß die Regierung beim Erlass der neuen Submissionsvorschriften in so geringem Maße die berechtigten Wünsche des organisierten Handwerks in Württemberg berücksichtigt hat und fordert die Regelung des staatlichen und kommunalen Submissionswesens durch Landesgesetz. Sie beauftragt den Vorstand, in Verbindung mit den Handwerkskammern des Landes eine Eingabe an die Regierung und an die Landstände zu richten. Als Ort für die nächstjährige Versammlung wurde Gmünd gewählt.“

Zuffenhausen, 9. Mai. Heute nachmittags nach 5 Uhr brach in der Teer- und Asphaltproduktionsfabrik von W. Wurd aus bis jetzt nicht aufgeklärter Ursache Feuer aus, das sich mit rasender Geschwindigkeit über den ganzen Fabrikbau verbreitete. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, das Wohnhaus und die Nachbargebäude zu retten. Eine größere Abteilung der beiden Stuttgarter Infanterie-Regimenter, die gerade in der Nähe des Brandplatzes übten, eilten herbei, um Absperrungen vorzunehmen. Die Fabrik sollte im Herbst in die bereits erstellten neuen Gebäude nach Kornwestheim verlegt werden. Ueber die Entstehungursache des Feuers ist noch nichts bekannt.

Zuffenhausen, 6. Mai. Der große Brand wird, wie das Neue Tagbl. berichtet, allem Anschein nach einen Prozeß im Gefolge haben, bei welchem es sich um Ansprüche der R. Staatsbahnverwaltung an die Firma Hortheimer handelt. Die Eisenbahnverwaltung besitzt neben ihren Schienenwegen und dicht angrenzend an die Bahnhofsanlagen vielfach kleinere Grundflächen, die sie allerdings nicht benötigt, die sie aber aus naheliegenden Gründen auch nicht verkaufen kann. Auch von einer Verpachtung im eigentlichen Sinne sieht sie ab, dagegen pflegt sie solche kleine Flächen, die sie nicht braucht, den Anliegern, die für sie Verwendung haben, zu überlassen, gegen eine ganz billige Vergütung, die mehr den Charakter einer Rekognition ihrer Besitzrechte, als eines Mietzinses hat. So hatte die Eisenbahnverwaltung auch der Firma Hortheimer ein solches kleines Areal gegen eine Vergütung von 10 M. jährlich überlassen und der letzteren auf deren Ansuchen gestattet, darauf einen Schuppen zu errichten, jedoch mit der angefügten Klausel, daß für jeden Schaden oder Nachteil, wie immer geartet er auch sein möge, welche der Bahnverwaltung aus der Gebäulichkeit entstehen würde, die Firma Hortheimer aufzukommen habe. Nun wird behauptet, daß von diesem Schuppen aus das Feuer auf das angrenzende Schwellenlager übergesprungen sei, wodurch der Bahn, die bekanntlich nicht versichert ist, ein Schaden von etwa 60—80 000 M. entstanden ist. Auf Grund

der erwähnten Vertragsklausel macht jetzt die Bahnverwaltung die Firma Hortheimer haftbar, die sich aber auf die force majeure stützt. Auf diese Weise wird es wohl zu einem Prozeß kommen, der für manchen, dem solches Bahngelände überlassen ist, von Interesse ist.

Dehringen, 7. Mai. Der städtische Farrenwärtter Deiningner, der schon etliche 30 Jahre seines Amtes waltete, wurde heute früh von einem Farren zu Tod getreten. Das rasend gewordene Tier hat den Mann beim Füttern anscheinend zu Boden gestoßen und ist dann auf ihm herumgetreten, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde, was den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Vom Bodensee, 8. Mai. Bei einem Schmuggelprozeß in Radolfzell wurden aus dem Amtsgericht die beschlagnahmten 2 Zentner Saccharin von den Einbrechern wieder geholt und zu Schiff über den See fortgeschafft. Bis ans Seeufer verfolgte der Polizeihund die Spur der Spitzbuben.

(Landesproduktendörse Stuttgart). Bericht vom 6. Mai. Nachdem die Dardanellen für die Schifffahrt wieder geöffnet werden, hat sich auf dem Getreidemarkt eine ruhigere Stimmung eingestellt und die Angebote sämtlicher Exportländer waren etwas nachgiebiger. In den letzten Tagen sind die Preisermäßigungen wieder wesentlich höher gewesen und die Preise entsprechend tiefer. Der Schifferstreik auf dem Rhein scheint sich auf einige Gesellschaften zu beschränken. Das Wetter war kühl und trocken und von vielen Gegenden Deutschlands kommen Klagen über Frost und Trockenheit. — Weizenpreise per 100 Kilogramm inklusive Saad Wehl Nr. 0: 88.— M bis 88.50 M, Nr. 1: 85.— M bis 85.50 M, Nr. 2: 84.— M bis 84.50 M, Nr. 3: 82.50 M bis 83.— M, Nr. 4: 29.— M bis 29.50 M. Riele 14.— M bis 15.— M (ohne Saad netto Kasse).

Die drei gestrengen Herren.

Die drei gestrengen Herren werden namentlich von Landwirten und Gärtnern die Tage des 11., 12. und 13. Mai genannt, die den Kalendernamen Mamertus, Pantratus und Servatius führen. Mamertus war ein gelehrter Presbyter in Vienna, der im Jahre 452 feierliche Buß- und Betandachten einrichtete. Pantratus war ein christlicher Märtyrer, der während der Christenverfolgung unter dem römischen Kaiser Diocletian am 12. Mai 293 enthauptet wurde. Servatius endlich war der letzte Bischof von Tongern, mit Athanasius ein Gegner der Arianer, und starb in hohem Alter um das Jahr 384 zu Maasticht. Auf sein Grab soll nie Schnee gefallen sein, weshalb der Volksglaube meint, daß nach seinem Gedenktage, dem 13. Mai, kein Frost mehr kommen werde. Sie sind auch unter dem Namen der drei „Eisheiligen“ bekannt, und die Winzer nennen sie die „Weinmörder“ oder „Weindiebe“. Man rechnet eben allgemein mit einem Kälterückschlag in diesen Tagen vor Mitte Mai und hat seine Sprüchelein, die vor diesen Heiligen warnen:

Es Pantraz und Servaz vorbei,
It nicht fäher von Kälte der Mai.

Aber tröstend heißt es dann auch wieder:

Kein Reif nach Servaz,
Kein Schnee nach Pantraz.

Und alte Bauernregeln sagen ferner:

Pantraz und Servaz
Stehen wie der Spaz.

oder

Mamertus, Pantratus, Servatius
Machen Gärtnern und Bauern viel Verdruß.

Diese haben daher einen gewaltigen Scheu vor diesen „drei gestrengen Herren“, die mit ihrem eisigen Hauch oft verwüstend in die Obstblüte einfallen. Mag im Frühjahr die Erde mit frischem Grün sich schmücken, mögen an den Reben die Knospen schwellen und die zierlichsten Blütensträußchen würzigen Duft austreten, dem Landmann, dem Gärtner und vor allem dem Winzer will es nicht wohl werden, solange nicht „die drei gestrengen Herren“ vorüber sind. Sorgenvoll wartet ein jeder auf die berückten Maitage, denn es ist ja Tatsache, daß um diese Zeit Kälterückschläge eintreten können, aber daß diese an die Tage der „drei gestrengen Herren“ gebunden seien, ist ein Märchen, das langjährige wissenschaftliche Beobachtungen und auch die Erfahrung widerlegt haben. So hatten wir im Jahre 1907 an den gefährdeten drei Tagen die höchsten Temperaturen des ganzen Sommers, und auch im Jahre 1909 wehnten linde, sommerliche Wäpfe. Wie die Wissenschaft erforscht hat, stellen sich die gefährdeten Maitage nach dem Vorübergang sehr tiefer und abgelehnter Minima bei wieder steigendem Barometer und Nordwestwind zu jeder Zeit des Mai, oft sogar, wie vor sechs Jahren, noch in der ersten Junihälfte ein. Wir wollen wünschen und hoffen, daß auch in diesem Jahr „die drei gestrengen Herren“ ein gelindes Regiment führen.

Erste
Montag, 11.
Freitag und
Preis vier
in Neuenbürg
Durch die Po
im Orts- und
orts-Verkehr
im sonstige
Verkehr M
je 20 f B
Abonnement
Postanweisung
Neuenbürg

Nr.

Im R
schiedene
nächst die
über das
gebenen“
Abstimmung
tion, welche
die Resol
angenommen
nen sind
Abstimmung
Geschäfts
betreffs de
sämlich a
schlüsse de
Neuerung
gedungen
trag der
solche ane
Hinzuzähl
richtung an
werden la
Stimmenf
sionsbeschl
mitaleider,
müsse, ang
des Statu
man die R
haft die R
ihrer Bezü
einheitlich
usw. auf
und mehre
— Am D
des Entw
buch (Pa
Diebstahl
Telegramm
ändert an
2. Besung
erlebigt.
schahants
der Vetera
Berli
rativlich
Kriegsmi
Raempf
Lageordn
folgt die
Erzbezug
Besprechu
die Vorles
Dr. zu P
um unwe
um die A
schließen d
(Soz.): D
die Reube
Grund für
ung vorha
für die Ste
schaften de
zwei- und
jährige D
lehnung u
freifinnige
und entspre
Ausbildung
berger (L
lehnen wir
stimmen a
und Vaterl
soll. — A
Durchführu
Lage, alle
Waffe au

